



Liebe Wasservogelfreunde,  
langsam wird es kalt in Deutschland – und dies erst Ende November. Zwar sind schon einige unserer arktischen Gänse, Schwäne oder auch Kraniche angekommen, aber erst Ende Oktober herrschte kräftiger Kranichzug. Der Winter kommt und damit wieder die Zeit der Zugvogelbeobachtung. Natürlich erwarten viele Zugvogelforscher sehnlich die neuen Ablesungen markierter Vögel, die Ergebnisse der Bestands- und Jungvogelerfassungen.

Der dritte Zugvogel-Newsletter soll kurz informieren, was sich in den letzten Monaten ereignet hat und auf was im Gelände vielleicht zu beachten und beobachten ist.

*Helmut Kruckenberg*

## Termine

**14. Dezember 2019**

Internationale Kranichschlafplatzzerfassung

**12. Januar 2020**

Internationale Mittwinterzählung  
(Wasservögel v. a. D. auch Gänse und Schwäne)

**28. bis 31. Januar 2020**

GSG Meeting, Leeuwarden

**14. März 2020**

Mitgliederversammlung des Vereins Thüringer Ornithologen (VTO)

**15. März 2020**

Start landesweite Kiebitzerfassung  
Niedersachsen (NOV)

## Späte Ankunft von Bläss- und Saatgänsen in den Niederlanden

Bei den niederländischen Gänsezählungen wurden Mitte Oktober im dritten Jahr in Folge viel weniger Gänse erfasst als sonst. Vor allem bei Blässgans und Tundrasaatgans sind die Zahlen im Oktober 2017-2019 im direkten Vergleich zu der Periode davor niedrig: bei der Tundrasaatgans knapp die Hälfte, bei der Blässgans sogar weniger als 30% des üblichen Herbstbestandes (Abb. 1). Bis vor einigen Jahren war es üblich, dass bereits Anfang Oktober, oder sogar Ende September 100.000e Gänse eintrafen. Zwar gab es auch diesen Herbst bereits am 5. Oktober viele Zugbewegungen, doch in erheblich kleinerem Umfang als sonst. Gerade in den beiden letzten Jahrzehnten hatte es zuvor eine stetige Zunahme der Bestände früh



Ankunft der Gänse (Foto: K. Koffijberg)

im Herbst gegeben, der auch beigetragen hat zu einer Gesamtzunahme des Vorkommens im Winterhalbjahr. Ob dieser neue Trend auch in Deutschland überall zutrifft ist noch unklar, zumindest am Niederrhein deutet er sich auch an. Es ist anzunehmen, dass die spätere Ankunft in den Niederlanden und im Westen Deutschlands vor allem bedingt wird von einem längeren Aufenthalt in Zwischenrastgebieten, wie z. B. im Osten Deutschlands oder im Baltikum. Zumindest im Oktober 2017 zeigte sich der Aufenthalt von vielen (Bläss)gänsen im Baltikum und südlichen Ostseegebiet an den zahlreichen Ringablesungen, die bei geese.org eingegeben wurden. Dass Gänse schnell ihre Zugstrategie anpassen können, wenn sich z. B. das Nahrungsangebot ändert, zeigen die Kurzschnabelgänse von Spitzbergen. Sie ziehen in den letzten Jahren weniger in die Niederlande oder nach Flandern in Belgien, sondern bleiben wegen des ausgedehnten Arealen an Maisstopplern in Dänemark. -Kees Koffijberg

## Aufruf: Landesweite Kiebitz- erfassung 2020 in Niedersachsen

Kiebitz und Uferschnepfe gehörten einstmals zu den Charaktervögeln der norddeutschen Niederungen und des Küstenraumes. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft gehen die Bestände allerdings seit vielen Jahren stetig zurück. Gleichzeitig gibt es wenig verlässliche Daten über die Brutbestände. Die Staatliche Vogelschutzwarte Niedersachsen im NLWKN führt in enger Kooperation mit der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung e. V. (NOV) im Frühjahr 2020 eine landesweite Brutbestandserfassung von Kiebitz und Uferschnepfe in Niedersachsen und Bremen durch. Ziel ist eine aktuelle, belastbare Datenbasis zu Bestand, Verbreitung, Habitatwahl und Gefährdung dieser beiden stark zurückgehenden Brutvogelarten, für die Niedersachsen eine besondere Verantwortung besitzt. Dabei soll insbesondere auch



*Auch Kiebitze sind in den letzten 30 Jahren selten geworden.*

ein möglichst weitreichender Überblick über die Bestände außerhalb der Schutzgebiete erreicht werden. Dazu werden alle Vogelfreunde herzlich eingeladen, an diesem ambitionierten Projekt mitzuarbeiten. Auch wiesenvogelbegeisterte Gäste aus anderen Bundesländern sind willkommen. Daten aus den Vorjahren (etwa ab 2015) sollen einbezogen und i. d. R. nicht neu erhoben werden. In den übrigen Bereichen erfolgt je nach lokalem ehrenamtlichem Potenzial entweder eine flächendeckende Erfassung oder die Bearbeitung vorher festgelegter Minutenfelder (ca. 2 km<sup>2</sup>) mit einem Kartierdurchgang im April (01.–20.04.). Uferschnepfen-Vorkommen sollen Ende April/Anfang Mai ein zweites Mal erfasst werden. Die Meldungen (auch Nullmeldungen) sollen bevorzugt über [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) erfolgen.

Weitere Infos gibt es in Kürze auf [www.ornithologie-niedersachsen.de](http://www.ornithologie-niedersachsen.de) sowie beim landesweiten Koordinator Volker Blüml, mit dem alle Erfassungsaktivitäten im Voraus abgestimmt werden sollten ([v.blueml\[at\]bms-umweltplanung.de](mailto:v.blueml[at]bms-umweltplanung.de); 0173-2102252). -HK

## Mäßiger Bruterfolg Blässgans



*Blässgansfamilie – Foto: Kees Koffijberg*

Unter mehr als 37.000 individuell ausgezählten Blässgänsen wurden in Oktober in Deutschland nur 12,5 % Jungvögel ermittelt. Ähnliche Zahlen werden aus den Niederlanden berichtet. Dieser Jungvogelanteil ist fast identisch mit dem von 2018 (12,6 %), ist aber aus langer Sicht eher unterdurchschnittlich. Das letzte Mal, dass in einem Jahr mehr als 20 % Jungvögel erfasst wurden, liegt mittlerweile mehr als 10 Jahre zurück (2005/06). Bei einem so niedrigen Bruterfolg wie jetzt ist es wahrscheinlich dass die Gesamtpopulation eher stabil, oder sogar leicht abnehmend ist.

Jährlich werden im Herbst bei sämtlichen Gänse- und Schwanenarten die Jungvogelanteile ermittelt. Dazu ist jeder herzlich eingeladen. Dazu werden Trupps individuell ausgezählt (Zähluhr!) und die Anzahl der adulten Tiere und Anzahl Jungvögel wird separat notiert. Die Daten lassen sich nachher bequem bei [ornitho.de](http://ornitho.de) eingeben und können dort für die zentrale Auswertung exportiert werden. - Kees Koffijberg      Kontakt: [kees.koffijberg\[at\]t-online.de](mailto:kees.koffijberg[at]t-online.de)



*Auch der Bruterfolg der Weißwangengans wird von ehrenamtlichen Erfassern ermittelt – Hilfe ist erwünscht.*

## Streit um Jagd auf Brachvögel

Der Große Brachvogel gerät zum Streiobjekt zwischen Jagd und internationalen Naturschutz. Die in vielen Staaten der EU bedrohte Art darf in Frankreich noch immer zwischen Anfang August und Mitte Januar bejagt werden. Dies ist auch der Zeitraum, in dem die meisten Großen Brachvögel aus Deutschland, Dänemark oder Polen zur Winterrast oder auf dem Durchzug nach Frankreich kommen. 6.000 Brachvögel wurden von der französischen Regierung im Sommer 2019 zur Jagd freigegeben. Daher rührt sich massiver Protest. Neue Daten deuten darauf hin, dass in Europa und in der EU27 der Brachvogelrückgang im Zeitraum von 31 Jahren (drei Generationen) 30–49 % beträgt. In Großbritannien wird der Rückgang in den



*Große Brachvogel sind in Norddeutschland selten.  
(Foto: H. Kruckenberg)*

Jahren 1980–2010 auf 59 % geschätzt. Eine Rückentwicklung der Population ist auch im Osten sichtbar. In Polen sind die Brutbestände rückläufig und selbst in Russland zeigt der langfristige Trend (1980–2012) einen Rückgang von etwa 30 %. Diese Daten führten dazu, dass der Brachvogel in die Europäische Rote Liste gefährdeter Vogelarten (IUCN 2015) aufgenommen wurde. Ein umfassender Schutz sollte daher die Folge sein. Ähnlich der Waldsaatgans (*Anser f. fabalis*) wurde im AEWA SingleAction Plan ein Jagdverbot beschlossen, das aber nur bis zur Annahme eines „Adaptive Harvest Management Plans“ gelten soll. Allerdings konnten sich AEWA Mitglieder auf ihrer Sitzung im Oktober in Paris nicht auf diesen Plan einigen. Der Beschluss wurde auf 2022 vertagt, um den kritischen Mitgliedsstaaten Gelegenheit zu geben, die Betroffenheit ihrer Populationen inhaltlich besser dazulegen. -HK

Im Internet lassen sich die [besonderen Vögel](#) aus Bayern ansehen.

## Weihen auf Reisen nach Afrika



Die technischen Möglichkeiten auch für kleinere Vögel tragbare GPS-Sender zu bauen, werden immer besser. Für Greifvögel sind jetzt auch hochauflösende Sender intensiv in Gebrauch. So lassen sich jetzt auch im Winter die Zugbewegungen unserer Weihen verfolgen. Aus niederländischen Projekten können direkt [Wiesenweihe](#), [Rohrweihe](#), [Rotmilan](#) angesehen werden. -HK

## Überlebensraten der Zwerggans



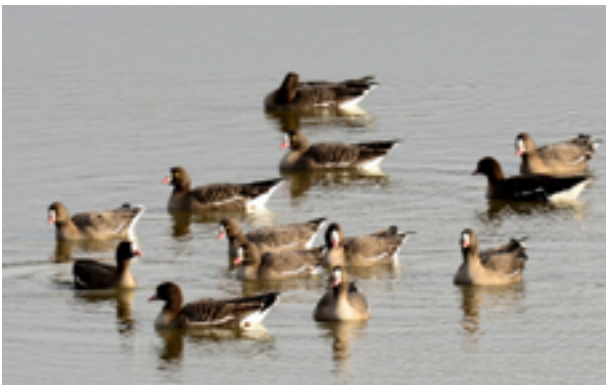
*Die bedrohten Zwerggänse sind wieder auf dem Weg in die Brutgebiete – Sender auf [www.blessgans.de](http://www.blessgans.de)*

Seit den 1980er Jahren bemüht sich die schwedische Jägerschaft mit Unterstützung der Regierung, das Aussterben der Zwerggans in den Fjällgebieten zu verhindern. Daraus hat sich ein intensives Artenschutzprojekt entwickelt, in dem auch zahlreiche Vögel farbmarkiert wurden. Erstmals wurden nun diese vielen Ablesungen durch die SOVON ausgewertet und die demographische Analysen durchgeführt. Der Bericht ist im Internet verfügbar. [Download](#).

## Zwerggänse mit hohem Bruterfolg

Die schwedischen Zwerggänse hatten 2019 ein unerwartet erfolgreiches Brutjahr. Wegen eines Kälteeinbruchs in Lappland Ende Mai, während die Vögel ihre Brutreviere besetzen, und des im Spätwinter zusammengebrochenen Lemmingbestands (höheres Prädationsrisiko), wurden wenig Jungvögel erwartet. Dennoch wurden ab den Spätsommer in Schweden mindestens vier Familien mit insgesamt neun Jungvögeln beobachtet. Drei Familien sind schon in ihrem niederländischen Überwinterungsgebiet angekommen, wo mit bislang 47 Individuen der Bestand erneut über dem der Vorjahre liegt.

Die vierte Familie ist eine Besonderheit, weil erstmals beide Eltern aus dem aktuellen Auswilderungsprojekt stammen. Damit haben sie bewiesen, dass sie, ohne es im Gehege von ihren Eltern oder von einem wilden Partner gelernt zu haben, mit nordischen Widrigkeiten wie Kälte, Prädatoren etc. umgehen können. Da dieses Paar den letzten Winter an der Lippe



Zwerggänse rasten in den Ahsewiesen. (Foto: K. Koffijberg)

bei Soest verbracht hat, ist damit zu rechnen, dass sie auch mit ihren Jungen dorthin zurückkehren. Bislang sind dort erst acht von den etwa 20 seit zwei Jahren bekannten Überwinterern angekommen. Es ist aber davon auszugehen, dass die Kältewelle Anfang Dezember die Zwerggänse aus Skandinavien vertrieben hat, so dass mit ihnen in Norddeutschland zu rechnen ist. Vorsicht, junge Zwerggänse mausern früher ins Adult-Gefieder als Blässgänse, bereits im Oktober haben alle eine Blesse, teils auch schon recht groß, aber meist noch mit sehr unscharfem Rand.

Im Mai 2019 waren zudem mindestens 19 beringte Vögel unterschiedlichen Alters in Schweden ins Vorbrutgebiet zurückgekehrt, von denen unbekannt ist, wo sie überwintert hatten. Deren Überwinterungsplätze zu finden, ist also eine spannende Aufgabe für alle Gänsebeobachter auch in Deutschland, Beringte Vögel können bei [www.geese.org](http://www.geese.org) gemeldet werden.

- Christine Kowallik

## Schwedische Graugänse in blau



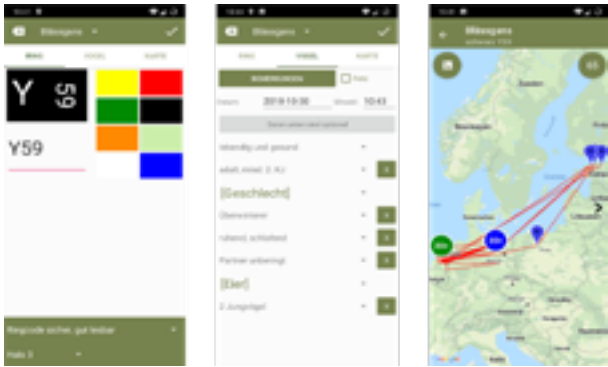
Erneut wurden mausernde Graugänse in Hudiksvall beringt.

Bereits seit mehr als 30 Jahren werden die skandinavischen Graugänse mittels Farbmarkierung untersucht. Seit den 1990er Jahren ging die Zahl der beringten Individuen in Schweden allerdings zurück. Seit 2017 ändert sich dies. In mehreren Fangaktionen wurden mausernde Graugänse in Hudiksvall, in Öster-Malma und in Skåne gefangen und beringt. Erste Ergebnisse zeigen, dass die schwedischen Graugänse länger und vor allen Dingen früher in Südschweden anzutreffen sind. Andererseits überwintern viele von ihnen in Frankreich. Ein Mauservogel wurde auch in Ungarn beobachtet. Über das Auftreten in Norddeutschland ist wenig bekannt. Dies liegt möglicherweise daran, dass sich alle Graugänse im Herbst stark auf Maisstoppelfelder spezialisiert haben und diese oftmals außerhalb der traditionellen Rastgebiete liegen. Es wird daher darum gebeten, verstärkt auf Graugänse zu achten und markierte Vögel zu melden. In den Vorjahren wurden auch einige Vögel besonders ([www.blessgans.de](http://www.blessgans.de)). Auch hier bitte Ablesungen der codierten Halsbänder bei [www.geese.org](http://www.geese.org) melden! -HK



Mit großen Fanganlagen werden die Gänse wie hier in Kvismaren während der Mauser gefangen. (Foto: H. Kruckenberg)

## BirdRing App: Jetzt auch für iOS



Die BirdRing-App ermöglicht die Meldung direkt vor Ort und zeigt bereits die Lebensgeschichte an. (Abb. BirdRing)

Bei einigen Gänsefreunden ist die die neue App „BirdRing“ bereits in Gebrauch und die restlichen Beobachter sollten es unbedingt versuchen. Mit dem Smartphone lassen sich die markierten Vögel direkt vor Ort melden. Es ist sehr einfach, die Beobachtung zu speichern. Automatisch werden Datum, Zeit und Ort mit GPS-Koordinaten gespeichert. Grundsätzlich ist BirdRing für alle Arten und Markierungsprojekte nutzbar. Für markierte Gänse, Schwäne oder Nilgänse, die zum geese.org-Projekt gehört, werden die Daten automatisch in die Datenbank geladen und die Lebensgeschichten direkt angezeigt. Während für Android-Nutzer bereits seit einiger Zeit eine Version verfügbar war, ist die Variante für das Apple-System iOS jetzt im Apple AppStore verfügbar.



Für weitere Informationen steht Ihnen die Website <https://birdring.nl/en/> mit Hinweisen zur Installation und Benutzung zur Verfügung. Fragen und Feedback: [info@birdring.nl](mailto:info@birdring.nl) - Mario Huizinga

## Goose Specialist Meeting 2020

Die Goose Specialist Group lädt zur nächsten internationalen Gänse-tagung vom 28.-31. Januar 2020 in Leeuwarden (NL) ein. Die Niederlande sind eines



der wichtigsten Länder für überwinternde arktische Gänse und sommerliche Brutvorkommen. Die Tagung findet direkt am Rande der großen Wintergebiete Frieslands statt. Das Tagungsprogramm steht mittlerweile fest. So wird zu Beginn der Tagung die AEWA Goose Managementplattform breiten Raum einnehmen. Mit Jeff Black und Herbert Prins sind bekannte internationale Größen zu Plenarvorträgen eingeladen. Am 30. Januar führt eine große Exkursion in die umliegenden Gänsegebiete. Teilnehmer können sich noch anmelden. Weblink [www.sovon.nl/nl/gsg2020](http://www.sovon.nl/nl/gsg2020)

## Nonnengänse: auf Ringe achten!



Schwarze Halsringe sind bei den Nonnengänsen gut zu sehen.

Nonnengänse stehen seit einigen Jahren massiv in der Kritik von Jagd- und Landwirtschaftsgruppen. Ihre Bestandserholung und die regionale Konzentration entlang der Küsten sorgt alljährlich für Konflikte. Über das Winterverhalten im Detail, die Auswirkungen von Vergrämung oder Jagd wissen wir allerdings nur wenig. Ein wichtiger Grund, die Farbberingung wieder zu intensivieren. Aus diesem Grund wurden seit 2018 auch Vögel mit schwarzen Halsmanschetten markiert. Meldung unter [www.geese.org](http://www.geese.org) - HK

## Projekt „Gans Hamburg“

Anfang der 1990er Jahre begann Sönke Martens in den Parkanlagen von Hamburg Graugänse zu beringen. Das Projekt ist zwischenzeitlich angewachsen und hat weitere Mitarbeiter gefunden. Beringt wurden Graugänse während der Mauser in den Familiengruppen, häufig sind Schlupftag, Ort und Eltern eindeutig bekannt. Bis 2019 wurden insgesamt 3.500 Gänse beringt, davon 2.641 Jungvögel. Seit Mitte der 2000er Jahre werden die Vögel zusätzlich zum Metallring mit einem blauen Fußring markiert.



Hamburg: blaue Darvic-Ringe mit 3-stelligem Code

Neben der Markierung der Gänse wird jährlich der Brutbestand im Stadtgebiet erfasst. Beispielsweise zählen wir per Boot die Nester entlang der Alsterkanäle und später per Rad die Familien in den Grünanlagen. Es werden ganzjährig die Gänse in den Parkanlagen gezählt und die beringten Gänse abgelesen. Auch im Hamburger Umland erfassen wir regelmäßig die Graugänse, beispielsweise an den verschiedenen Rastplätzen entlang der Elbe. So erhalten wir ein detailliertes Bild über das jahreszeitliche stark schwankende Auftreten der Graugans in und bei Hamburg, sowie Details über die Zusammensetzungen der einzelnen Trupps, durch die Beringung. Der Großteil der Brutvögel ist beringt, dadurch lassen sich detaillierte Aussagen über das Brutgeschehen machen, beispielsweise über den Bruterfolg oder über die Altersstrukturen der Brutvögel. Durch diese Erfassungen der Bestände und das regelmäßigen Ablesen der markierten Gänse gewinnen wir wertvolle Informationen über die verschiedenen Grauganspopulationen Hamburgs.

Durch die Zunahme der Graugans kamen immer mehr Fragen und teils Konflikte auf, daher wurde später das Projekt „Gans Hamburg“ ins Leben gerufen. Im Jahr 2018 wurde der Neuntoeter e. V. neu gegründet um das Projekt weiter auszubauen, Führungen und Vorträge anzubieten und die Möglichkeit zu erhalten, durch Spenden das Projekt weiter zu finanzieren. Das Projekt „Gans Hamburg“ wird rein ehrenamtlich

organisiert. Alle Aktivitäten finden also in der Freizeit und im Urlaub statt.

Neben der praktischen Arbeit im Feld (dem Ablesen und Beringen) sind die Wiederfundbearbeitung und die Auswertung der Daten eine unserer wesentlichen Aufgaben. Diese Datenerhebungen geschehen für das Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ (Beringungsdaten) und für den Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg (Gänsezahlen). Diese Daten werden somit für wissenschaftliche und naturschutzfachliche Auswertungen genutzt.

### Verwendete Codes

Neben den Metallringen der Vogelwarte Helgoland erhalten viele Vögel zusätzlich einen blauen Plastikfarbring mit einem weißen dreistelligen Code. Diese Farbringe sind wichtig, da die Graugänse außerhalb der Stadt durch Bejagung und Vergrämung wesentlich scheuer sind als in den Parkanlagen. Sie passen sich den Gegebenheiten perfekt an. Machen Sie mit und melden Sie beringte Graugänse! Die blauen Farbringe an den Beinen haben einen weißen dreistelligen Code, beispielsweise 53R, 94C, 32A, 942, X42, BT2. Wichtig: Unsere Daten sind nicht bei [www.geese.org](http://www.geese.org) hinterlegt! Ablesungen können per E-Mail gesendet werden an: [gans-hamburg@neuntoeter-ev.de](mailto:gans-hamburg@neuntoeter-ev.de) Weitere Infos unter: <https://www.neuntoeter-ev.de/projekte/gans-hamburg/>

- Simon Hinrichs

## Landesweite Erfassung der Graugänse in Niedersachsen 2016

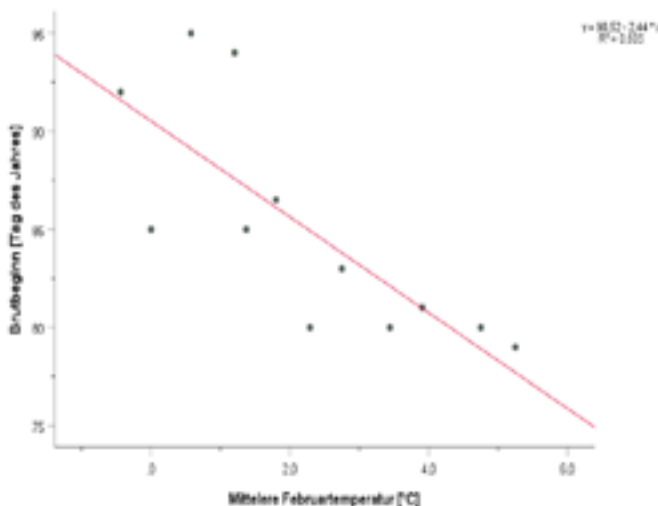
Im Herbst 2015 hatte die NOV zu einer neuerlichen landesweiten Erfassung der brütenden Graugänse in Niedersachsen aufgerufen. Die letzte Erfassung dieser Art fand 1997 statt. Nun liegen die Ergebnisse als Veröffentlichung in den Vogelkundlichen Berichten Niedersachsens 46 vor. Insgesamt wurden durch die ehrenamtlichen Melder 11.032 Reviere gemeldet. Dies entspricht einem landesweiten Bestand von ca. 14.300-17.000 Brutpaaren. Damit ist der Brutbestand seit 1997 deutlich angewachsen. Die Graugans war im späten Mittelalter in Niedersachsen ausgestorben. Seit der Wiederansiedlung in den 1980er Jahren hat die Art nahezu den gesamten Bereich des ehemaligen Verbreitungsgebietes zurückerobert. Die Veröffentlichung kann [hier bei der NOV](#) bestellt werden. - HK

## Hamburg: Brutbiologie urban brütender Graugänse

Im Rahmen eines Beringungsprojektes von Graugänsen im innerstädtischen Bereich Hamburgs wurden seit 2006 Daten zur Brutzeit von beringten Graugänsen erhoben. Schwerpunkte der Untersuchung waren die Außen- und Binnenalster sowie die angrenzenden Kanäle. Diese wurden in Zusammenhang mit der Entwicklung der Temperatur zu Beginn der Brutzeit ausgewertet. Ebenfalls wurden vom Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg (AV HH) Zufallsbeobachtungen zu Brutbeobachtungen und Brutverhalten der Graugänse im gesamten Stadtgebiet seit 1965 ausgewertet.

Bis heute ist ein starker Populationsanstieg im gesamten Stadtgebiet zu verzeichnen, von 144 Brutpaaren (2000) ist die Zahl auf 550 Brutpaare (2017) gestiegen und hat sich damit fast vervierfacht (Mitschke, AV HH). Im Untersuchungsgebiet konnte ein Anstieg der erfolgreichen Brutpaare mit mindestens einem Gössel von 75 (2006) auf 188 (2017) festgestellt werden. Jedoch hat der Bruterfolg abgenommen und liegt durchschnittlich bei  $2,5 \pm 0,6$  flüggen Jungvögeln (flugfähig) pro Brutpaar (2006 bis 2017). Dabei hat der Anteil der Bruten mit Totalverlust von 10 % (2006) auf 35 % (2017) zugenommen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Brutpaarzahlen der Graugänse in Hamburg gestiegen sind, jedoch gleichzeitig der Bruterfolg gesunken ist. Dies ist durch erhöhte innerartliche Konkurrenz um limitierende Faktoren wie Brutplätze und Nahrungsflächen zu begründen. Hinzu kommen äußere Einflüsse von Temperatur, Niederschlag und Prädation. Diese können kurzfristig den Brutbestand und Bruterfolg beeinflussen und reduzieren.



*Je wärmer der Februar desto früher beginnt die Brut*

Die Brutphänologie der Graugänse hat sich in Hamburg, sowohl über langfristige als auch kurzfristige Zeit, jahreszeitlich signifikant nach vorne verschoben. Dabei hatte die Februartemperatur einen signifikanten Einfluss auf den Brutbeginn. Je wärmer der Februar war, desto früher haben die Graugänse mit der Brut begonnen. Neben der Veränderung der Zugzeit und Zugdistanz (Ramo et al., 2015; Podhrázký et al., 2016) konnte somit auch Anpassung der Brutzeit an die veränderten Temperaturbedingungen in Hinblick auf den Klimawandel festgestellt werden

*-/Lea-Carina Mendel*

## Graugansprojekt am Niederrhein – Markierung von mausernden Gänsen am Niederrhein



*Gelbe Manschetten sollen klären, woher die mausernden Gänse am Niederrhein stammen*

Die Bislicher Insel ist ein wichtiger Mauserplatz für Graugänse in Nordrhein-Westfalen. Über 2.500 Graugänse finden sich hier alljährlich ein. Die hohen Gänsezahlen im Sommer sind schon einigen Jahren steter Grund für Konflikte zwischen der Landwirtschaft. Diese beklagt hohe Verluste in der Nähe der Gewässer. Der Naturschutz verweist auf die hohe Bedeutung dieses als Natura2000-Gebiet, in dem auch viele andere seltene Vögel leben. Über das Mauserverhalten der Graugänse in Deutschland ist allerdings wenig bekannt. Um etwas mehr Licht in das lokale Geschehen zu bringen, wurden im Sommer 2019 erstmals an der Bislicher Insel 29 Graugänse mit gelben Halsmanschetten (vierstelliger Code mit D....) markiert. Ergebnisse zeigen, dass diese Vögel keineswegs alle nur aus dem Nahbereich des Niederrheins kommen. Beobachter in Nordrhein-Westfalen werden daher gebeten, diese Gänse über [www.geese.org](http://www.geese.org) zu melden und auch auf Partner und Nahrungshabitat zu achten.

*- HK*

## Goose Bulletin – Internationales Journal der Gänsepezialisten

Seit in den 1990er Jahren die europäischen Gänseforscher die „Goose Specialist Group“ gründeten, gibt es das Goose Bulletin als Informationsplattform. In den Anfangszeiten wurde das Goose Bulletin als Druckversion erstellt und an alle Teilnehmer verschickt. Heute – nachdem das Goose Bulletin viele Jahre gar nicht erschienen war – gibt es das Journal in neuer Form als PDF, welches zwei Mal im Jahr erscheint. Die Schriftleitung liegt derzeit bei Johan Mooij. Ab demnächst können alle Ausgaben unter [www.gaenseforschung.de](http://www.gaenseforschung.de) geladen werden. - HK



Das Goose Bulletin erscheint regelmäßig als PDF

## WaVo-Zähltermine 2019/20

Kategorie	Datum	Kurzbeschr.
Zähltermin	14.12.19 15.12.19	Kranich-Schlafplatzszählung
Zähltermin	15.12.19 15.12.19	Wasservogelzählung
Zähltermin	11.01.20 12.01.20	Kranich-Schlafplatzszählung
Zähltermin	12.01.20 12.01.20	Internationale Kittwinterzählung + int. Zwerg- und Singeswan-Zählung
Zähltermin	16.02.20 16.02.20	Wasserszählung
Zähltermin	15.03.20 15.03.20	Wasservogelzählung + Gänsezählung Schwerpunkt Weißwangengans + nat. Zwergeswan-Zählung
Zähltermin	12.04.20 12.04.20	Wasservogelzählung
Zähltermin	17.05.20 17.05.20	Wasservogelzählung *
Zähltermin	14.06.20 14.06.20	Wasservogelzählung *

## Hans-Heiner Bergmann wird 80

Ende September feierte Hans-Heiner Bergmann seinen 80ten Geburtstag. Als Professor in der Ethologie der Universität Osnabrück befasste er sich mit vielen Aspekten der Ornithologie. Neben der Bio-Aktustik und den Raufusshühnern lag hier ein Schwerpunkt auf den arktischen Wildgänsen.



Hans-Heiner Bergmann

Bereits in den Zeiten des Kalten Krieges betrieb er regen Austausch mit russischen Kollegen und nahm an den ersten Taimyr-Expeditionen in den 1990er Jahren teil. Jährlich fanden Praktika auf Texel statt, die zahlreiche Studenten zur Diplom- und Doktorarbeiten anregten. Mitte der 1990er Jahre gründete sich in Osnabrück so die AG Gänseforschung, die z. B. mit der Farbmarkierung der Blässgänse 1998 begann. Den meisten Wasservogelfreunden ist Hans-Heiner als Autor vieler Fachbücher und Gründer der DO-G Fachgruppe „Gänseökologie“ 1994 gut bekannt. - HK

## Vögel in Deutschland

Das Vogelmonitoring in Deutschland basiert auf ehrenamtlichen Erfassungen, Programmen der Länder und Seevogelzählungen des BfN in der ausschließlichen Wirtschaftszone. Die bundesweiten ehrenamtlichen Programme werden vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) koordiniert und in Zusammenarbeit mit dem BfN sowie den Vogelschutzwarten der Länder ausgewertet. Download hier [www.bfn.de](http://www.bfn.de) - HK

### Impressum

Der Zugvogel-Newsletter wird vom Institute for Wetlands and Waterbird Research e. V. (IWWR) gemeinsam mit der Fachgruppe Gänseökologie der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) herausgeben.

Redaktion: IWWR e. V. Dr. Helmut Kruckenberg,  
Am Steigbügel 3, 27283 Verden (Aller),  
E-Mail: [helmut.kruckenberg@blessgans.de](mailto:helmut.kruckenberg@blessgans.de)

Fotos soweit nicht anders gekennzeichnet: H. Kruckenberg  
IWWR Spendenkonto (Spenden sind steuerlich absetzbar)  
IBAN: DE22 291 526 70 0020 1646 61